



Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.
Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Eberhardt
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin
Tel +49 (0) 30 - 201748 - 0
Fax +49 (0) 30 - 201748 - 50
magnus@dpg-physik.de
www.magnus-haus-berlin.de



Wissenschaft und Schule im Gespräch
– Einladung –

Freitag, 1. Juli 2016, 18:00 Uhr

Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Prof. Dr. Ingolf V. Hertel

Humboldt-Universität zu Berlin und Max-Born-Institut
(Mitautor und einer der Koordinatoren der Studie)

Physik in der Schule neu denken
Die Schulstudie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

Vortrag und Diskussion

Diskussionsleitung: Prof. Dr. Helmut Fischler, Freie Universität Berlin und Steffen Harke, Albert-Einstein-Gymnasium

Anschließend kleine Bewirtung. Die Veranstaltung wird gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung.

Anmeldung:

http://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2016-07-01/anmeldung-2016-07-01.html

Zur Person:

Prof Dr. Ingolf V. Hertel ist ein Mitautor der Schulstudie und einer ihrer Koordinatoren. Die Diskussion leiten Prof. Dr. Helmut Fischler, Freie Universität Berlin und Steffen Harke, Albert-Einstein-Gymnasium, Berlin.

Zum Inhalt des Vortrags:

Im Kontext der Einführung des neuen Rahmenlehrplans Physik in Berlin und Brandenburg möchten wir die gerade veröffentlichte DPG-Studie vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Aufgrund einer umfassenden Analyse der 16 Rahmenlehrpläne und Stundentafeln in den Bundesländern empfiehlt die Studie nachdrücklich, die Illusion einer vollständigen Vermittlung aller Aspekte der Physik in der Schule aufzugeben und die Stofffülle zu reduzieren, um beispielhaft in die Tiefe gehen zu können. Das dafür notwendige exemplarische Lernen soll in drei Dimensionen erfolgen und sich an konkretisierten, teilweise neu interpretierten „Basiskonzepten“ orientieren: Die physikalischen Kernideen „Materie · Kräfte und Wechselwirkungen · Energie · Schwingungen und Wellen“ sollen sich als „rote Fäden“ durch die gesamte Schulzeit ziehen. Außerdem fordert die Studie für alle Bundesländer eine Orientierung der Stundentafeln an den „Best Practice“ Beispielen.